

Armin Kistenbrügge

Andacht: Der große Plan

An Himmelfahrt 21.5.2020 auf der Webseite

Die Leute haben keine Lust mehr aufs vernünftig sein. Hab ich den Eindruck. Jetzt ist die Zeit für Verschwörungserfindungen. Prophetinnen und Propheten der absurdesten Wirklichkeitsverständnisse geistern jetzt nicht nur durchs Netz, sondern auch über die öffentlichen Plätze und machen sich Luft. Und sie finden Gehör. Und Gefolgschaft. Nicht viel, aber so viel, dass es für die mediale Aufmerksamkeit reicht. „Der große Plan!“ wird hinter dem Virus und den Einschränkungen gewittert. Der große Plan chinesischer oder amerikanischer Geheimdienste, der große Plan von reptiloider Außerirdischer wie Angela Merkel, der große Plan der üblichen Verdächtigen wie Muslimen, Juden oder dem Vatikan. Und das Ziel: Beherrschung der Welt.

Auch ich glaube an einen großen Plan. An den großen Plan Gottes mit seinen Menschen. Der mag in seinen Darstellungsformen manchmal ähnlich unglaublich spektakulär sein wie an Himmelfahrt. Er hat aber einen kategorialen Unterschied: Gottes Plan will befreien. Er will nicht beherrschen, sondern befreien von Angst, von Unfreiheit, sogar vom Tod. Gott geht es nicht um Gott, sondern um mich. Und leider, leider geht er dabei nicht den letzten Schritt und vernichtet nicht in einem riesigen Harmagedon alle Viren und Einschränkungen, alle Kriegstreiber und Krankheiten, noch nicht mal alle Verschwörungstheoretiker. Er setzt auf Zeit, Vernunft und auf mich. Ob das ein guter Plan ist: ich weiß es nicht. Aber ich hoffe, dass Gott weiß, was er tut.
Tobias Kirchhof, Berlin

(Kanzelsegen)